

# Nachhilfe für die Eltern

**LANDAU:** Kinder der Katholischen Kita Godramstein präsentieren ihr Projekt



**Wie viel klein ist wie viel groß? Das Gewicht auf der verstellbaren Wippe richtig zu verteilen, heißt es an dieser Station. Die Aktion mit den 20 Spielstationen hat die Stiftung Pfalzmetall ermöglicht.**

FOTO: NORMAN KRAUSS

VON PAUL KOHL

**Kinder lieben das Experimentieren, sie sind von Natur aus wissbegierige Entdecker. „Das wollen wir fördern, indem wir ihre Aufmerksamkeit auf faszinierende naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge lenken“, informierte Erzieher Bastian Wistof von der katholischen Kindertagesstätte Godramstein am Samstag, dem Tag der Projektpräsentation.**

Wistof und seine Erzieherkollegin Heike Kirsch haben das Angebot der Stiftung Pfalzmetall angenommen, den Kindergartenkindern in Experimentierstationen – ohne Anleitung,

aus eigenem Antrieb – technische Phänomene aus der Alltagswelt verständlicher werden zu lassen. „Unsere Kinder waren voller Tatendrang und mit großem Enthusiasmus bei den Übungen dabei“, lobte Erzieherin Heike Hirsch die Arbeit der kleinen Forscher und Tüftler im Vorfeld der Präsentation.

Am Samstag war es dann soweit: An 20 Stationen, dabei jeden Raum der Kita nutzend, erklärten die wissbegierigen Sprösslinge ihren Eltern stolz ihr erlangtes Wissen. Dabei ging es um die Wirkung von Kräften, die Schwerkraft, die Hebelwirkung, die Zusammenhänge von Licht, Farben und Spiegel, um nur einige Beispiele von 20 Stationen zu nennen. Einer der

Höhepunkte davon war zweifelsohne die Luftdruckhebebühne, mit der sogar Menschen angehoben werden können.

Die Eltern waren sehr angetan von der Aktion des Godramsteiner Kindergartens: „Das war eine tolle Idee der beiden Erzieher“, lobten der Vater Christian Stuck, so auch die Mütter Vera Silvestre, Ivana Rohde und Heike Weiß-Melber. Und ein ganz großes Dankeschön kam auch von Aslihan Gürbüç, der Vorsitzende des Elternbeirates, „für das große Engagement“ der beiden Erzieher: „Das habt Ihr ganz prima gemacht! Heute haben wir Eltern von unseren Kindern mal einen echten Nachhilfeunterricht erhalten.“

